



Halbjahresfinanzbericht 2013



Brief des Vorstands

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

das Geschäftsmodell der Deutsche EuroShop hat in den ersten sechs Monaten 2013 erneut seine Zuverlässigkeit bewiesen und Ergebnisse ermöglicht, die sich vollends mit unseren Planungen decken.

Mit einem Umsatz von 88,8 Mio. € konnten wir die ersten sechs Monate des Vorjahres um 14% übertreffen. Das Nettobetriebsergebnis (NOI) verbesserte sich um 16% auf 80,2 Mio. € und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg um 15% auf 77,2 Mio. €.

Diese Steigerungen haben zwei wesentliche Ursachen: Zum einen trägt seit Jahresanfang das Herold-Center in Norderstedt erstmals zu den Ergebnissen bei. Zum anderen haben wir Ende April unsere Beteiligungsquote an der Altmarkt-Galerie in Dresden auf 100% aufgestockt. Die Investition hat einschließlich der anteilig übernommenen Verbindlichkeiten in Höhe von 62 Mio. € ein Volumen von rund 132 Mio. €.

Unsere Funds from Operations (FFO) stiegen um 15% von 0,89 € auf 1,02 € je Aktie (53,9 Mio. Aktien im Vergleich zu adjustierten 51,9 Mio. Aktien 2012) – absolut lag der FFO um 16% über der Vorjahresperiode. Das Konzernergebnis ist um 28% von 32,6 Mio. € auf 41,8 Mio. € gestiegen. Entsprechend erhöhte sich das Ergebnis je Aktie von 0,63 € auf 0,77 €. Die EPRA Earnings je Aktie, d.h. das um Bewertungseffekte bereinigte Ergebnis, stiegen von 0,65 € auf 0,83 € je Aktie, was einem Plus von 28% entspricht.

Unser Portfolio haben wir in der ersten Jahreshälfte weiter optimiert: Neben der erwähnten Anteilsaufstockung an der Altmarkt-Galerie in Dresden haben wir unseren 33,33%-Anteil an der Galeria Dominińska im polnischen Breslau verkauft. Wir rechnen in den kommenden Wochen mit dem endgültigen Abschluss des Verkaufsprozesses, nachdem die aufschiebenden Bedingungen des Kaufvertrages zwischenzeitlich erfüllt wurden. Über die Details werden wir Sie Mitte November im nächsten Zwischenbericht informieren.

Unsere Gesamtjahresprognose behalten wir unverändert bei. Für das laufende Geschäftsjahr möchten wir Ihnen eine Dividende von mindestens 1,20 € je Aktie in Aussicht stellen und für Ihr Vertrauen danken.

Hamburg, im August 2013

Claus-Matthias Böge

Olaf Borkers

Hinweis: Bereits im Zwischenbericht über das 1. Quartal 2013 hatten wir erläutert, dass die Deutsche EuroShop seit Anfang des laufenden Geschäftsjahres freiwillig und vorzeitig den IFRS 11 (Gemeinschaftliche Vereinbarungen) anwendet. Dadurch entfällt für einen Teil der Konzernunternehmen die bisherige Quotenkonsolidierung und wird durch die Equity-Methode ersetzt. Dies hat zur Folge, dass Vermögenswerte, Schulden, Aufwendungen und Erträge dieser Unternehmen nicht mehr im Konzernabschluss enthalten sind. Ab 2013 stellen wir den Abschluss der Berichtsperiode und der jeweiligen Vergleichsperiode nach der Equity-Methode dar. Die Auswirkungen auf die Konzernbilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung erläutern wir ausführlich im Anhang.

Konzernkennzahlen

in Mio. €	01.01.– 30.06.2013	01.01.– 30.06.2012	+ / -
Umsatzerlöse	88,8	77,8	14 %
EBIT	77,2	67,0	15 %
Finanzergebnis	-22,6	-18,2	-24 %
Bewertungsergebnis	-2,5	-1,6	-50 %
EBT	52,2	47,2	11 %
Konzernergebnis	41,8	32,6	28 %
FFO je Aktie in €	1,02	0,89	15 %
EPRA* Earnings je Aktie in € (unverwässert)	0,83	0,65	28 %
	30.06.2013	31.12.2012	+ / -
Eigenkapital**	1.509,7	1.528,4	-1 %
Verbindlichkeiten	1.833,2	1.630,9	12 %
Bilanzsumme	3.343,0	3.159,3	6 %
Eigenkapitalquote in %**	45,2	48,4	
LTV-Verhältnis in %	46	40	
Gearing in %**	121	107	
Liquide Mittel	85,5	158,2	-46 %

* European Public Real Estate Association ** inkl. Fremdanteile am Eigenkapital

Geschäft und Rahmenbedingungen

✦ KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

🔊 GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Deutsche EuroShop ist Deutschlands einzige Aktiengesellschaft, die ausschließlich in Shoppingcenter an erstklassigen Standorten investiert. Sie ist zum Stichtag an 20 Einkaufszentren in Deutschland, Österreich, Polen und Ungarn beteiligt. Die ausgewiesenen Umsätze erzielt der Konzern aus den Mieterlösen der vermieteten Flächen in den Einkaufszentren.

🔊 RECHTLICHE KONZERNSTRUKTUR

Der Deutsche EuroShop-Konzern ist aufgrund der personell schlanken Struktur zentral organisiert. Konzernführende Gesellschaft ist die Deutsche EuroShop AG. Sie ist verantwortlich für Unternehmensstrategie, Portfolio- und Risikomanagement, Finanzierung und Kommunikation.

Der Sitz der Gesellschaft ist in Hamburg. Die Deutsche EuroShop ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Die einzelnen Shoppingcenter werden als eigene Gesellschaften geführt, diese werden je nach Anteil am Nominalkapital bzw. an den Stimmrechten voll oder nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Das Grundkapital beträgt 53.945.536,00 € und ist in 53.945.536 nennwertlose Namensaktien eingeteilt. Der rechnerische Anteil einer Aktie am Grundkapital beträgt 1,00 €.

✦ GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHEN-SPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Trotz einer anhaltenden Rezession in mehreren Staaten der Eurozone ist Deutschland bisher gut durch die Krise gekommen. Zwar bewegen sich die Wachstumsraten nach wie vor auf einem niedrigem Niveau, Deutschland profitiert jedoch immer noch vom guten Außenhandel und einer stabilen Binnennachfrage. Der Arbeitsmarkt ist ebenso robust. Die Verunsicherung an den Finanzmärkten hat sich zwar merklich zurückgebildet, doch hat sich dies in der Realwirtschaft noch nicht sichtbar ausgewirkt. Die konjunkturellen Perspektiven bleiben gesamtwirtschaftlich sehr gemischt. Während die amerikanische Wirtschaft seit Jahresbeginn an Schwung gewonnen hat, ist das Wachstum in China und in den Schwellenländern zurückgegangen.

Von Januar bis Juni 2013 wurde im deutschen Einzelhandel nominal 1,3 % mehr und real 0,1 % weniger als im ersten Halbjahr 2012 umgesetzt.

Da die Rahmenbedingungen für den privaten Konsum, wie die positive Lage auf dem Arbeitsmarkt mit relativ hohen Einkommenssteigerungen bei gleichzeitig ruhiger Preisentwicklung, weiterhin freundlich bleiben, dürften die privaten Konsumausgaben im weiteren Jahresverlauf weiter für eine solide Basis der Binnennachfrage sorgen.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

✦ ERTRAGSLAGE

🔊 UMSATZ UM 14 % GESTEIGERT

Per 30. Juni 2013 beliefen sich die Umsatzerlöse auf 88,8 Mio. €. Dies ist ein Plus von knapp 14 % gegenüber der Vorjahresperiode (77,8 Mio. €). Nach der Aufstockung der Anteile an der Altmarkt-Galerie Dresden zum 1. Mai 2013 wird das Objekt nun vollkonsolidiert und die Umsätze des Centers sind im Abschluss für zwei Monate enthalten. Des Weiteren wird das Herold-Center 2013 erstmals mit einbezogen. Vergleichbar stiegen die Umsatzerlöse um 1,0 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

🔊 GRUNDSTÜCKSBETRIEBS- UND -VERWALTUNGSKOSTEN BEI 9,7 %

Die operativen Centeraufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 8,7 Mio. € gegenüber 8,6 Mio. € in der entsprechenden Vorjahresperiode. Der Kostenanteil am Umsatz lag damit bei 9,7 % (Vorjahr: 11 %).

🔊 3,5 MIO. € SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 3,5 Mio. € über dem Vorjahresniveau (2,9 Mio. €), da einmalige Kosten (0,5 Mio. €) im Zusammenhang mit dem Ausscheiden aus dem DB 12 Immobilienfonds angefallen sind.

🔊 15 % EBIT-ANSTIEG

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich von 67,0 Mio. € um 10,2 Mio. € auf 77,2 Mio. €.

🔊 FINANZERGEBNIS 4,4 MIO. € NIEDRIGER

Das Finanzergebnis hat sich mit -22,6 Mio. € um 4,4 Mio. € reduziert, was auf die Begebung einer Wandelanleihe Ende vergangenen Jahres und auf höhere Ergebnisanteile der Fremdgesellschafter zurückzuführen ist. Die Erträge aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen liegen zudem unter dem Vorjahr, weil die Altmarkt-Galerie Dresden seit dem 1. Mai vollkonsolidiert wird.

🔊 BEWERTUNGSERGEBNIS

Das Bewertungsergebnis belief sich auf -2,5 Mio. € und beinhaltet angefallene Investitionskosten in unseren Bestandsobjekten sowie einen Unterschiedsbetrag gemäß IFRS 3 aus der erstmaligen Vollkonsolidierung der Altmarkt-Galerie Dresden.

🔊 EBT OHNE BEWERTUNG STEIGT UM 11 %

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) erhöhte sich von 47,1 Mio. € auf 52,2 Mio. € (+11 %), das EBT ohne Bewertung stieg von 49,0 Mio. € auf 54,6 Mio. € und lag damit ebenso um 11 % über der Vorjahresperiode.

ERTRAGSTEUERN UNTER VORJAHR

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag sind infolge der Umstrukturierung im Vorjahr zurückgegangen und daher mit der Vorjahresperiode bedingt vergleichbar. Insgesamt ist die Steuerquote von 30 % auf 21 % gesunken. Der Steueraufwand belief sich auf 10,4 Mio. €. Hiervon entfielen 0,8 Mio. € auf zu zahlende Steuern und 9,6 Mio. € auf latente Steuern.

KONZERNERGEBNIS STEIGT UM 28 %

Das Konzernergebnis betrug 41,8 Mio. € und lag 9,2 Mio. € (+28 %) über dem Vorjahreszeitraum. Das (unverwässerte) Ergebnis je Aktie betrug 0,77 € gegenüber 0,63 € im Vorjahr. Die EPRA Earnings erhöhten sich von 0,65 € je Aktie um 28 % auf 0,83 € je Aktie.

ERGEBNIS JE AKTIE

	01.01.– 30.06.2013		01.01.– 30.06.2012	
	IN T€	JE AKTIE IN €	IN T€	JE AKTIE IN €
Konzernergebnis	41.776	0,77	32.578	0,63
Bewertungsergebnis	2.462	0,05	1.644	0,03
Bewertungsergebnis At-equity	1.391	0,03	223	0,00
Latente Steuer	-1.020	-0,02	-503	-0,01
EPRA* Earnings	44.609	0,83	33.942	0,65
Gewichtete Aktien- anzahl in Tsd.		53.945		51.935

* European Public Real Estate Association

FUNDS FROM OPERATIONS (FFO) 15 % HÖHER

Die FFO stiegen von 46,4 Mio. € auf 55,3 Mio. € bzw. je Aktie von 0,89 € auf 1,02 € (+15 %).

	30.06.2013		30.06.2012	
	IN T€	JE AKTIE IN €	IN T€	JE AKTIE IN €
Konzernergebnis	41.776	0,77	32.578	0,63
Bewertungsergebnis	2.462	0,05	1.644	0,03
Bewertungsergebnis At-equity	1.391	0,03	223	0,00
Latente Steuern	9.637	0,18	11.957	0,23
FFO	55.266	1,02	46.402	0,89

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

VERMÖGENS- UND LIQUIDITÄTSSITUATION

Die Bilanzsumme des Deutsche EuroShop-Konzerns erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2012 um 183,6 Mio. € auf 3.343,0 Mio. €. Die langfristigen Vermögenswerte haben sich um 257,1 Mio. € erhöht. Ursächlich hierfür ist insbesondere die erstmalige Vollkonsolidierung der Altmarkt-Galerie Dresden. Die Forderungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich um 0,7 Mio. €. Die Liquiden Mittel lagen mit 85,5,0 Mio. € um 72,7 Mio. € unter dem Stand vom 31. Dezember 2012 (158,2 Mio. €).

EIGENKAPITALQUOTE BEI 45,2 %

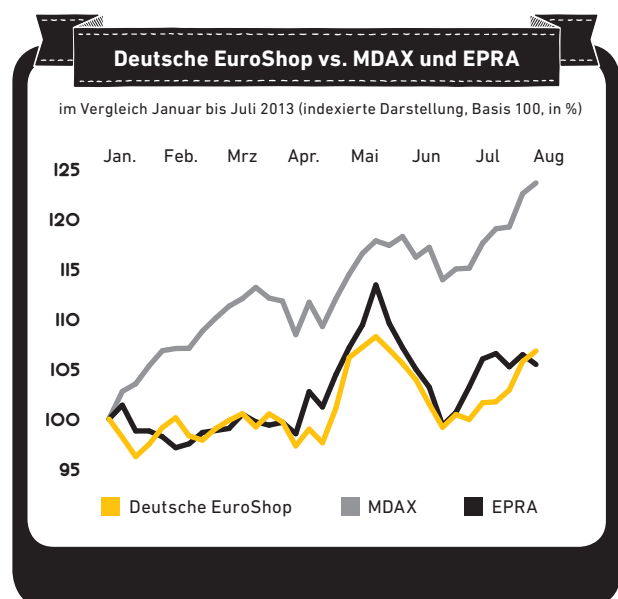
Infolge der im Juni geleisteten Dividendenzahlung (64,7 Mio. €) verringerte sich die Eigenkapitalquote (inkl. der Anteile von Fremdgesellschaftern) um 3,2 %-Punkte. Sie betrug am Stichtag 45,2 % gegenüber 48,4 % am 31. Dezember 2012.

VERBINDLICHKEITEN

Die Finanzverbindlichkeiten lagen zum 30. Juni 2013 mit 1.564,4 Mio. € um 206,7 Mio. € über dem Stand zum Jahresende 2012. Die Erhöhung resultiert ebenfalls im Wesentlichen aus der erstmaligen Vollkonsolidierung der Altmarkt-Galerie Dresden. Die langfristigen passiven latenten Steuern erhöhten sich infolge weiterer Zuführungen um 11,4 Mio. € auf 191,9 Mio. €. Die Abfindungsansprüche der Fremdgesellschafter sind um rund 0,3 Mio. € gesunken. Die übrigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen verringerten sich im Wesentlichen bedingt durch erfolgte Steuerzahlungen um 15,7 Mio. €.

Die Shoppingcenter-Aktie

Nach einem Jahresschlusskurs 2012 von 31,64 € bewegte sich die Aktie der Deutsche EuroShop bis Mitte Januar zunächst leicht rückläufig, um sich wenig später in einem Korridor zwischen 31,00 € und 31,80 € zu stabilisieren. Mitte April kam es dann zu einem Kursanstieg, der im Laufe des Monats Mai zu Kursen über 33,00 € führte. Am 20. Mai 2013 kletterte die Aktie mit 34,48 € auf ihren Periodenhöchststand und erreichte hiermit gleichzeitig ein neues Allzeithoch. Zum Ende des ersten Halbjahres lag der Kurs bei 30,58 €. Unter Berücksichtigung der am 21. Juni 2013 ausgeschütteten Dividende von 1,20 € je Aktie entspricht dies einer Performance von 0,4 % in den ersten sechs Monaten des Jahres. Der MDAX konnte im selben Zeitraum ein Plus von 15,0 % vorweisen. Die Marktkapitalisierung der Deutsche EuroShop belief sich am 28. Juni 2013 auf 1,6 Mrd. €.



ROADSHOWS UND KONFERENZEN

{ 4 }

Von April bis Juni haben wir die Deutsche EuroShop auf Roadshows in Frankfurt, Mailand und Paris sowie auf Konferenzen in Baden-Baden, Hamburg und Amsterdam präsentiert und dabei diverse Einzel- und Gruppengespräche mit Analysten und Vertretern institutioneller Investoren geführt. Am 22. Mai 2013 haben wir einer Gruppe von internationalen Investoren die City-Arkaden Wuppertal präsentiert.

HAUPTVERSAMMLUNG

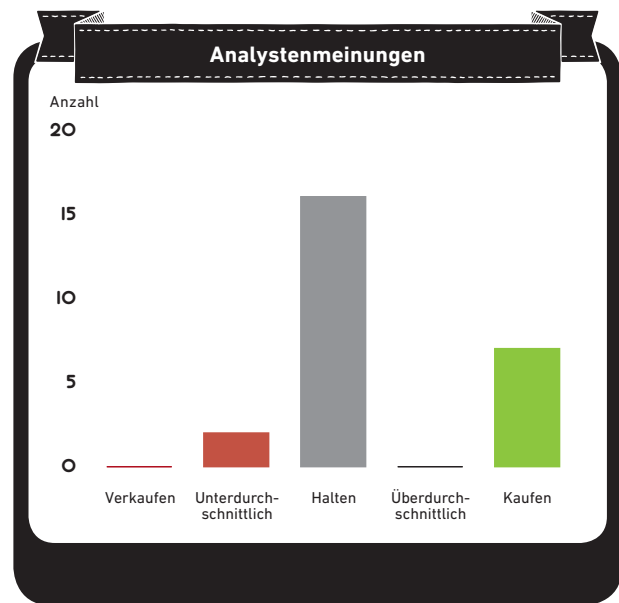
Am 20. Juni 2013 fand die ordentliche Hauptversammlung der Deutsche EuroShop statt. Die ca. 200 anwesenden Aktionäre vertraten in der Handwerkskammer Hamburg 56,7% des Grundkapitals. Auf der Tagesordnung stand u.a. die Wiederwahl von Manfred Zaß und Alexander Otto als Mitglieder des Aufsichtsrats. Als neues Mitglied wurde Dr. Henning Kreke in das Gremium gewählt, nachdem Dr. Jörn Kreke nach mehr als zehnjähriger Tätigkeit aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden ist. Die Hauptversammlung hat darüber hinaus die Ausschüttung einer Dividende von 1,20 € je Aktie beschlossen, von der in diesem Jahr erstmalig ein Teilbetrag von 0,28 € für im Inland ansässige Privataktionäre steuerpflichtig war. Ausführliche Informationen zur Hauptversammlung finden Sie unter www.deutsche-euroshop.de/HV.

AUSZEICHNUNGEN FÜR DEN GESCHÄFTSBERICHT 2012

Unser Geschäftsbericht 2012 mit dem Motto „Hamburg³“ ist mit zwei renommierten Preisen ausgezeichnet worden: Der „red dot award: communication design 2013“ gehört zu den wichtigsten Preisen für Kommunikationsdesign weltweit. Insgesamt war dies bereits der dritte red dot award, den wir für unsere Geschäftsberichte gewinnen konnten. Bei der „LACP 2012 Vision Awards Annual Competition“ der League of American Communications Professionals ist unser Geschäftsbericht mit Platinum in der Kategorie „Immobilien“ ausgezeichnet worden und gehörte zu den Top 50 der über 6.000 weltweiten Einsendungen.

COVERAGE

Zurzeit bewerten 25 Finanzanalysten verschiedener Institute die Geschäftsentwicklung der Deutsche EuroShop. Hierzu gehört die regelmäßige Veröffentlichung von Studien über die Gesellschaft. Die hieraus jeweils resultierenden Anlageempfehlungen fallen derzeit mehrheitlich neutral aus (16), sieben Analysten sind positiv eingestellt und zwei haben eine negative Einschätzung (Stand: 07. August 2013). Im April hat Kepler Chevreux die Coverage unserer Aktie im Rahmen einer Sektorstudie mit der Empfehlung „Kaufen“ wieder aufgenommen. Im Mai folgte eine Studie von J.P. Morgan Cazenove. Das Urteil der Analystin lautet „Neutral“. Eine Liste der Analysten sowie aktuelle Studien finden Sie unter www.deutsche-euroshop.de/ir



Kennzahlen der Aktie

Branche / Industriegruppe	Financial Services / Real Estate
Grundkapital am 30.06.2013	53.945.536,00 €
Anzahl der Aktien am 30.06.2013 (nennwertlose Namensstückaktien)	53.945.536
Dividende 2012 (21.06.2013)	1,20 €
Kurs am 28.12.2012	31,64 €
Kurs am 28.06.2013	30,58 €
Tiefst- / Höchstkurs in der Berichtsperiode	29,45 € / 34,48 €
Marktkapitalisierung am 28.06.2013	1.6 Mrd. €
Prime Standard	Frankfurt und Xetra
Freiverkehr	Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München und Stuttgart
Indizes	MDAX, EPRA, GPR 250, EPIX 30, MSCI Small Cap, EURO STOXX, STOXX Europe 600, HASPAX, F.A.Z.-Index
ISIN	DE 000748 020 4
Ticker-Symbol	DEQ, Reuters: DEQGn.DE

Nachtragsbericht

{ 5 }

Zwischen dem Bilanzstichtag 30. Juni 2013 und dem Tag der Abschluss-erstellung sind keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung eingetreten.

Risikobericht

Seit Beginn des Geschäftsjahres haben sich keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung ergeben. Wir sehen keine bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaft. Es gelten daher weiter die im Risikobericht des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012 gemachten Angaben.

Chancen- und Prognosebericht

✳ WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Deutsche Bundesbank und die Bundesregierung erwarten weiterhin ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,4 % bzw. 0,5 % in 2013. Die fünf Wirtschaftsweisen prognostizieren dagegen nur ein Wachstum von 0,3 %. Positive Impulse werden vor allem von den privaten Konsumausgaben erwartet, die sich angesichts der anhaltend guten Situation auf dem Arbeitsmarkt weiterhin stabil entwickeln dürften.

Die Zahl der Arbeitslosen könnte Experten zufolge leicht um 50.000 auf 2,949 Mio. steigen, was einer Arbeitslosenquote von 6,9 % entspräche (2012: 6,8 %). Die Inflationsrate sollte sich nach Einschätzung des Sachverständigenrats in diesem Jahr bei 1,7 % einpendeln, nachdem sie 2012 bei durchschnittlich 2,0 % lag.

Für die Deutsche EuroShop erwarten wir vor diesem Hintergrund für das laufende Jahr erneut einen positiven und planmäßigen Geschäftsverlauf.

✳ ERWARTETE ERTRAGS- UND FINANZLAGE

🔊 PROGNOSE WIRD BESTÄTIGT

Für das Geschäftsjahr 2013 bestätigen wir unsere im Mai erhöhte Prognose und erwarten unverändert:

- einen Umsatz von 186 bis 189 Mio. €,
- ein operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 162 bis 165 Mio. €,
- ein Ergebnis vor Steuern (EBT) vor Bewertungsergebnis von 113 bis 116 Mio. € und
- die Funds from Operations (FFO) je Aktie unverändert zwischen 1,99 € und 2,03 €.

In der Prognose unberücksichtigt bleibt der Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der Anteile an der Galeria Dominikanska. Wir erwarten aus dem Verkauf einen Nettoerlös von 32–33 Mio. € gegenüber einem Buchwert von 30,3 Mio. €.

🔊 DIVIDENDENPOLITIK

Wir beabsichtigen, unsere langfristige Dividendenpolitik fortzuführen und gehen davon aus, auch für das Geschäftsjahr 2013 eine Dividende von mindestens 1,20 € pro Aktie an unsere Aktionäre ausschütten zu können.

Konzernbilanz

{ 6 }

Aktiva

in T€

	30.06.2013 NACH UMSTELLUNG	31.12.2012 NACH UMSTELLUNG	01.01.2012 NACH UMSTELLUNG
VERMÖGENSWERTE			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	13	16	20
Sachanlagen	427	112	137
Investment Properties	2.882.186	2.490.763	2.262.611
Finanzanlagen	29.925	30.293	27.815
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	336.271	470.483	475.348
Sonstige langfristige Vermögenswerte	204	283	459
Langfristige Vermögenswerte	3.249.026	2.991.950	2.766.390
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.365	3.199	4.358
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6.093	5.975	13.821
Liquide Mittel	85.478	158.194	54.487
Kurzfristige Vermögenswerte	93.936	167.368	72.666
	3.342.962	3.159.318	2.839.056

Summe Aktiva

Passiva

in T€

	30.06.2013 NACH UMSTELLUNG	31.12.2012 NACH UMSTELLUNG	01.01.2012 NACH UMSTELLUNG
EIGENKAPITAL UND SCHULDPOSTEN			
Eigenkapital und Rücklagen			
Gezeichnetes Kapital	53.945	53.945	51.631
Kapitalrücklagen	961.970	961.987	890.482
Gewinnrücklagen	287.628	305.982	250.928
Summe Eigenkapital	1.303.543	1.321.914	1.193.041
Langfristige Verpflichtungen			
Finanzverbindlichkeiten	1.397.225	1.167.864	1.076.274
Passive latente Steuern	191.911	180.525	210.587
Abfindungsansprüche von Kommanditisten	206.170	206.510	202.793
Sonstige Verbindlichkeiten	44.281	42.684	32.288
Langfristige Verpflichtungen	1.839.587	1.597.583	1.521.942
Kurzfristige Verpflichtungen			
Bankverbindlichkeiten	167.169	189.865	96.565
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.469	2.048	2.363
Steuerverbindlichkeiten	8.218	24.569	5.913
Sonstige Rückstellungen	10.870	12.372	8.169
Sonstige Verbindlichkeiten	12.106	10.967	11.063
Kurzfristige Verpflichtungen	199.832	239.821	124.073
	3.342.962	3.159.318	2.839.056

Summe Passiva

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

{ 7 }

in T€	01.04.– 30.06.2013 NACH UM- STELLUNG	01.04.– 30.06.2012 NACH UM- STELLUNG	01.01.– 30.06.2013 NACH UM- STELLUNG	01.01.– 30.06.2012 NACH UM- STELLUNG
Umsatzerlöse	46.437	39.136	88.844	77.764
Grundstücksbetriebskosten	-2.468	-2.610	-4.042	-4.638
Grundstücksverwaltungskosten	-2.389	-1.766	-4.620	-3.929
Nettobetriebsergebnis (NOI)	41.580	34.760	80.182	69.197
Sonstige betriebliche Erträge	84	0	561	692
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.718	-1.580	-3.541	-2.913
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	39.946	33.180	77.202	66.976
Zinserträge	129	178	233	263
Zinsaufwendungen	-14.061	-12.757	-27.414	-25.768
Kommanditisten zustehende Ergebnisanteile	-3.899	-3.634	-7.818	-7.315
Gewinn oder Verlustanteile von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	5.330	7.468	12.428	14.661
Finanzergebnis	-12.501	-8.745	-22.571	-18.159
Bewertungsergebnis	-1.065	-859	-2.462	-1.644
davon Unterschiedsbeträge gemäß IFRS 3: 603 T€ (i.Vj. -308 T€)				
Ergebnis vor Steuern (EBT)	26.380	23.576	52.169	47.173
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.720	-7.541	-10.393	-14.595
Konzernergebnis	21.660	16.035	41.776	32.578
Ergebnis je Aktie (€), unverwässert	0,40	0,31	0,77	0,63
Ergebnis je Aktie (€), verwässert	0,39	0,31	0,75	0,63

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in T€	01.04.– 30.06.2013	01.04.– 30.06.2012	01.01.– 30.06.2013	01.01.– 30.06.2012
Konzernergebnis	21.660	16.035	41.776	32.578
Veränderungen Cashflow Hedge	3.824	-5.501	6.117	-6.760
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	-632	1.759	-1.428	1.838
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	3.192	-3.742	4.689	-4.922
Gesamtergebnis	24.852	12.293	46.465	27.656
Anteil Konzernaktionäre	24.852	12.293	46.465	27.656

Konzern-Kapitalflussrechnung

{ 8 }

in T€

	01.01.– 30.06.2013	01.01.– 30.06.2012
Ergebnis nach Steuern	41.776	32.578
Aufwendungen / Erträge aus der Anwendung von IFRS 3	-603	308
Kommanditisten zustehende Ergebnisanteile	7.601	7.281
Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen	27	19
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	1.471	-101
Jahresergebnisse von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	244	265
Latente Steuern	9.637	11.957
Operativer Cashflow	60.153	52.307
Veränderungen der Forderungen	2.057	2.440
Veränderungen kurzfristiger Rückstellungen	-18.731	38
Veränderungen der Verbindlichkeiten	-2.938	-1.964
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	40.541	52.821
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / Investment Properties	-71.198	-5.050
Ein- / Auszahlungen in das Finanzanlagevermögen	368	692
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-70.830	-4.358
Auszahlung aus der Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	19.837	41.980
Auszahlungen an Kommanditisten	-6.726	-7.895
Auszahlungen an Konzernaktionäre	-64.735	-56.795
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-51.624	-22.710
Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-81.913	25.753
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	158.194	54.487
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	9.197	0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	85.478	80.240

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

{ 9 }

in T€	ANZAHL AKTIEN IM UMLAUF	GRUND- KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGE	ANDERE GEWINN- RÜCKLAGEN	GESETZ- LICHE GEWINN- RÜCKLAGE	SUMME
01.01.2012	51.631.400	51.631	890.482	248.928	2.000	1.193.041
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses				-4.922		-4.922
Konzernergebnis				32.578		32.578
Gesamtergebnis				27.656		27.656
Dividendenauszahlungen				-56.795		-56.795
30.06.2012	51.631.400	51.631	890.482	219.789	2.000	1.163.902
01.01.2013	53.945.536	53.945	961.987	303.982	2.000	1.321.914
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses			0	4.689		4.689
Konzernergebnis				41.776		41.776
Gesamtergebnis		0	0	46.465	0	46.465
Dividendenauszahlungen				-64.735		-64.735
Übrige Veränderungen			-17	-84		-101
30.06.2013	53.945.536	53.945	961.970	285.628	2.000	1.303.543

Anhang / Erläuterungen

{ 10 }

GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG

Der vorliegende Zwischenabschluss des Deutsche EuroShop-Konzerns zum 30. Juni 2013 wurde in Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

Der Lagebericht und der verkürzte Abschluss wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch eine zur Abschlussprüfung befähigte Person unterzogen. Der Finanzbericht enthält nach Ansicht des Vorstands alle erforderlichen Anpassungen, die für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertragslage zum Halbjahresbericht erforderlich sind. Die Ergebnisse der ersten sechs Monate bis zum 30. Juni 2013 lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung künftiger Ergebnisse zu.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des letzten Konzernabschlusses zum Geschäftsjahresende. Eine detaillierte Beschreibung der angewandten Methoden haben wir in unserem Konzernanhang für das Jahr 2012 veröffentlicht. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ab 1. Januar 2013 werden nachfolgend erläutert.

ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

UMSTELLUNG AUF DIE EQUITY-METHODE AB 1. JANUAR 2013

Gemeinschaftsunternehmen, bei denen die Deutsche EuroShop AG zusammen mit Dritten über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, wurden bisher als Joint Venture unter Anwendung des Wahlrechts gemäß IAS 31 quotat in den Konzernabschluss einbezogen. Mit der Einführung des neuen IFRS 11 wird die Quotenkonsolidierung abgeschafft. Gemeinschaftsunternehmen sind künftig stets nach der Equity-Methode zu bilanzieren.

Der Standard ist verpflichtend ab 1. Januar 2014 anzuwenden. In unserem Geschäftsbericht für das Jahr 2011 hatten wir die vorzeitige Anwendung des IFRS 11 ab 2013 bereits angekündigt.

Der Übergang von der Quoten- zur Equity-Bewertung hat Auswirkungen auf die Struktur unseres Konzernabschlusses. Die Vermögenswerte, Schulden, Aufwendungen und Erträge werden im Rahmen der Equity-Methode nicht mehr anteilig in den entsprechenden Bilanz- und GuV-Posten ausgewiesen. Es wird nur der Eigenkapitalanteil als Beteiligungsbuchwert in der Bilanz dargestellt und der Ergebnisanteil als Beteiligungsergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung (Finanzergebnis) erfasst. Folgende Gesellschaften sind hiervon betroffen:

- Altmarkt-Galerie Dresden KG, Hamburg (bis 30. April 2013)
- Allee-Center Magdeburg KG, Hamburg
- CAK City Arkaden Klagenfurt KG, Hamburg
- EKZ Eins Errichtungs- und Betriebs Ges.m.b.H. & Co OG, Wien
- Einkaufs-Center Arkaden Pécs KG, Hamburg

KONZERN-BILANZ – ÜBERLEITUNG AUF DIE EQUITY-METHODE

	01.01.2012 VOR UM- STELLUNG	01.01.2012 KORREKTUR- BETRÄGE	01.01.2012 NACH UM- STELLUNG
AKTIVA in T€			
VERMÖGENSWERTE			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	20	0	20
Sachanlagen	137	0	137
Investment Properties	3.106.832	-844.221	2.262.611
Finanzanlagen	27.815	0	27.815
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	4.514	470.834	475.348
Sonstige langfristige Vermögenswerte	459	0	459
Langfristige Vermögenswerte	3.139.777	-373.387	2.766.390
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.606	-1.248	4.358
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	15.334	-1.513	13.821
Liquide Mittel	64.408	-9.921	54.487
Kurzfristige Vermögenswerte	85.348	-12.682	72.666
	3.225.125	-386.069	2.839.056

Summe Aktiva

	01.01.2012 VOR UM- STELLUNG	01.01.2012 KORREKTUR- BETRÄGE	01.01.2012 NACH UM- STELLUNG
PASSIVA in T€			
EIGENKAPITAL UND SCHULDPOSTEN			
Eigenkapital und Rücklagen			
Gezeichnetes Kapital	51.631	0	51.631
Kapitalrücklagen	890.482	0	890.482
Gewinnrücklagen	250.928	0	250.928
Summe Eigenkapital	1.193.041	0	1.193.041
Langfristige Verpflichtungen			
Finanzverbindlichkeiten	1.335.986	-259.712	1.076.274
Passive latente Steuern	210.587	0	210.587
Abfindungsansprüche von Kommanditisten	280.078	-77.285	202.793
Sonstige Verbindlichkeiten	38.451	-6.163	32.288
Langfristige Verpflichtungen	1.865.102	-343.160	1.521.942
Kurzfristige Verpflichtungen			
Bankverbindlichkeiten	136.163	-39.598	96.565
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.835	-472	2.363
Steuerverbindlichkeiten	5.935	-22	5.913
Sonstige Rückstellungen	8.859	-690	8.169
Sonstige Verbindlichkeiten	13.190	-2.127	11.063
Kurzfristige Verpflichtungen	166.982	-42.909	124.073
	3.225.125	-386.069	2.839.056

Summe Passiva

AKTIVA in T€

	31.12.2012 VOR UM- STELLUNG	31.12.2012 KORREKTUR- BETRÄGE	31.12.2012 NACH UM- STELLUNG
VERMÖGENSWERTE			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	16	0	16
Sachanlagen	112	0	112
Investment Properties	3.330.289	-839.526	2.490.763
Finanzanlagen	30.293	0	30.293
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	4.109	466.374	470.483
Sonstige langfristige Vermögenswerte	316	-33	283
Langfristige Vermögenswerte	3.365.135	-373.185	2.991.950
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.738	-1.539	3.199
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7.115	-1.140	5.975
Sonstige Finanzinvestitionen	4.355	-4.355	0
Liquide Mittel	167.511	-9.317	158.194
Kurzfristige Vermögenswerte	183.719	-16.351	167.368
	3.548.854	-389.536	3.159.318

Summe Aktiva

PASSIVA in T€

	31.12.2012 VOR UM- STELLUNG	31.12.2012 KORREKTUR- BETRÄGE	31.12.2012 NACH UM- STELLUNG
EIGENKAPITAL UND SCHULDPOSTEN			
Eigenkapital und Rücklagen			
Gezeichnetes Kapital	53.945	0	53.945
Kapitalrücklagen	961.987	0	961.987
Gewinnrücklagen	305.982	0	305.982
Summe Eigenkapital	1.321.914	0	1.321.914
Langfristige Verpflichtungen			
Finanzverbindlichkeiten	1.463.097	-295.233	1.167.864
Passive latente Steuern	180.525	0	180.525
Abfindungsansprüche von Kommanditisten	284.176	-77.666	206.510
Sonstige Verbindlichkeiten	51.242	-8.558	42.684
Langfristige Verpflichtungen	1.979.040	-381.457	1.597.583
Kurzfristige Verpflichtungen			
Bankverbindlichkeiten	194.137	-4.272	189.865
Verbindlichkeiten aus Lieferun- gen und Leistungen	2.331	-283	2.048
Steuerverbindlichkeiten	24.572	-3	24.569
Sonstige Rückstellungen	12.749	-377	12.372
Sonstige Verbindlichkeiten	14.111	-3.144	10.967
Kurzfristige Verpflichtungen	247.900	-8.079	239.821
	3.548.854	-389.536	3.159.318

Summe Passiva

* KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG –
ÜBERLEITUNG AUF DIE EQUITY-METHODE

	01.01.– 30.06.2012 VOR UM- STELLUNG	01.01.– 30.06.2012 NACH UM- STELLUNG
in T€		
Umsatzerlöse	104.476	77.764
Grundstücksbetriebskosten	-5.529	-4.638
Grundstücksverwaltungskosten	-5.367	-3.929
Nettobetriebsergebnis (NOI)	93.580	69.197
Sonstige betriebliche Erträge	765	692
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.123	-2.913
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	91.222	66.976
Zinserträge	297	263
Zinsaufwendungen	-32.911	-25.768
Kommanditisten zustehende Ergebnisanteile	-9.532	-7.315
Gewinn oder Verlustanteile von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0	14.661
Finanzergebnis	-42.146	-18.159
Bewertungsergebnis	-1.867	-1.644
Ergebnis vor Steuern (EBT)	47.209	47.173
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-14.631	-14.595
Konzernergebnis	32.578	32.578
Ergebnis je Aktie (€), unverwässert	0,63	0,63
Ergebnis je Aktie (€), verwässert	0,63	0,63

Des Weiteren bestand bis zum 31. Dezember 2012 bei der Immobilien Kommanditgesellschaft FEZ Harburg und bei der Stadt-Galerie Passau KG eine Stimmrechtsvereinbarung mit einem Mitgesellschafter, durch die die Deutsche EuroShop beherrschenden Einfluss bei diesen Unternehmen erlangte. Diese Stimmrechtsvereinbarungen wurden einvernehmlich mit Wirkung zum 31. Dezember 2012 aufgehoben. Damit besitzt die Deutsche EuroShop nicht mehr die jeweils erforderliche Stimmrechtsmehrheit. Die beiden Gesellschaften, an denen die Deutsche EuroShop AG mit 50 % bzw. 75 % beteiligt ist, wurden bisher voll konsolidiert und wurden ab 1. Januar 2013 ebenso auf die Equity-Methode umgestellt. Dabei sind folgende Vermögens- und Schuldposten aus der Konzernbilanz per 31. Dezember 2012 abgegangen:

in T€

Investment Properties	333.370
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.114
Liquide Mittel	2.812
Rückstellungen	124
Finanzverbindlichkeiten	109.872
Übrige Verbindlichkeiten	581
Anteile in Fremdbesitz	77.666

AUSSCHIEDEN DER DEUTSCHE EUROSHOP AG AUS DEM DB 12 IMMOBILIENFONDS

{ 12 }

Die Deutsche EuroShop ist mit Ablauf des 31. Dezember 2012 aus der DB Immobilienfonds 12 Main-Taunus-Zentrum KG (DB 12 KG) als Kommanditistin ausgeschieden. Als Abfindung hat die Deutsche EuroShop ihre bisher über die DB 12 KG mittelbar gehaltene Kommanditbeteiligung an der Main-Taunus-Zentrum KG und darüber hinaus anteilige liquide Mittel in Höhe von 1,4 Mio. € erhalten. Die DB 12 KG wurde bisher vollkonsolidiert. Die Gesellschaft wurde auf den 1. Januar 2013 entkonsolidiert. Dabei sind folgende Vermögens- und Schuldposten aus der Konzernbilanz per 31. Dezember 2012 abgegangen:

in T€

Liquide Mittel	-2.973
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	155
Entkonsolidierungsbetrag	-2.818

Ergebniseffekte entstanden aus diesem Vorgang nicht. Die bisher direkt an der Main-Taunus-Zentrum KG gehaltene Beteiligung erhöht sich damit von 5,74 % auf 52,01 %.

AUFSTOCKUNG DER ANTEILE AN DER ALTMARKT-GALERIE DRESDEN KG

Mit Wirkung zum 30. April 2013 hat die Deutsche EuroShop AG 33 % an der Altmarkt-Galerie Dresden KG erworben und somit ihren Anteil auf 100 % aufgestockt. Der Kaufpreis betrug 70,2 Mio. €. Die Objektgesellschaft wird ab 1. Mai 2013 vollkonsolidiert. Aus der Erstkonsolidierung entstand ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 603 T€, der ertragswirksam im Bewertungsergebnis erfasst wurde.

in T€	BUCHWERTE	BEIZU- LEGENDER ZEITWERT
Kaufpreis	70.216	70.216
Fair Value Nettovermögen vor Anteilswerb	109.745	109.745
Gesamtbetrag der Gegenleistung	179.961	179.961
Erworbenes Nettovermögen:		
Immobilienvermögen	390.785	390.785
Liquide Mittel	10.778	10.778
Forderungen und sonstige Vermö- gensgegenstände	1.342	1.342
Darlehensverbindlichkeiten	187.107	187.107
Latente Steuern	21.428	21.428
Rückstellungen	885	885
Sonstige Verbindlichkeiten	12.921	12.921
	180.564	180.564
Unterschiedsbetrag	-603	-603

★ SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

{ 13 }

Die Deutsche EuroShop AG hält als Holdinggesellschaft Beteiligungen an Einkaufszentren innerhalb der Europäischen Union. Bei den jeweiligen Beteiligungsgesellschaften handelt es sich um reine Immobilien-Haltegesellschaften ohne eigenes Personal. Das operative Management ist an externe Dienstleister im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen vergeben, so dass die Gesellschaften ausschließlich vermögensverwaltend tätig sind. Die Gesellschaften werden individuell gesteuert.

Aufgrund der einheitlichen Geschäftstätigkeit innerhalb einer relativ homogenen Region (Europäische Union) erfolgt gemäß IFRS 8.12 eine Segmentdifferenzierung nach Inland und Ausland.

Der Vorstand der Deutsche EuroShop AG als Hauptentscheidungs-träger des Konzerns beurteilt im Wesentlichen die Leistungen der Segmente nach dem EBIT der einzelnen Objektgesellschaften. Die Bewertungsgrundsätze für die Segmentberichterstattung entsprechen denen des Konzerns. In der Überleitung werden die Eliminierungen konzern-interner Verflechtungen zwischen den Segmenten zusammengefasst.

Aufgrund der geografischen Segmentierung entfallen weitere Angaben nach IFRS 8.33.

📍 AUFTeilUNG NACH GEOGRAFISCHEN SEGMENTEN

in T€	INLAND	AUS- LAND	ÜBER- LEITUNG	GESAMT
Umsatzerlöse	81.652	7.192	0	88.844
(Vorjahreswerte)	(70.740)	(7.024)	(0)	(77.764)

in T€	INLAND	AUS- LAND	ÜBER- LEITUNG	GESAMT
EBIT	74.481	5.858	-3.137	77.202
(Vorjahreswerte)	(63.703)	(6.570)	-(3.297)	(66.976)

in T€	INLAND	AUS- LAND	ÜBER- LEITUNG	GESAMT
Zinsergebnis	-23.576	-1.959	-1.646	-27.181
(Vorjahreswerte)	-(22.810)	-(1.935)	-(760)	-(25.505)

in T€	INLAND	AUS- LAND	ÜBER- LEITUNG	GESAMT
Ergebnis vor Steuern (EBT)	52.719	5.309	-5.859	52.169
(Vorjahreswerte)	(35.906)	(3.432)	(7.835)	(47.173)

in T€	INLAND	AUSLAND	GESAMT
Segmentvermögen	3.123.845	219.117	3.342.962
(Vorjahreswerte)	(2.940.536)	(218.782)	(3.159.318)
davon Investment Properties	2.667.629	214.557	2.882.186
(Vorjahreswerte)	(2.276.740)	(214.023)	(2.490.763)

★ SONSTIGE ANGABEN

📄 DIVIDENDE

Am 21. Juni 2013 wurde für das Geschäftsjahr 2012 eine Dividende in Höhe von 1,20 € je Aktie ausgeschüttet.

📄 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETERER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, im August 2013



Claus-Matthias Böge



Olaf Borkers

FINANZ- KALENDER 2013

14.08.	Halbjahresfinanzbericht 2013	26.09.	Baader Investment Conference, München
22. – 23.08.	Deutsche EuroShop Real Estate Summer, Klagenfurt	24.10.	Roadshow Amsterdam, ABN AMRO
11. – 12.09.	Bank of America Merrill Lynch Global Real Estate Conference, New York	13.11.	Neunmonatsbericht 2013
16.09.	UBS Best of Germany Conference, New York	14.11.	Roadshow London, Bank of America Merrill Lynch
23.09.	Berenberg Bank and Goldman Sachs German Corporate Conference, München	19.11.	DZ BANK Equity Conference, Frankfurt
		21.11.	Roadshow Paris, M.M. Warburg
25.09.	Aufsichtsratssitzung, Hamburg	26.11.	Aufsichtsratssitzung, Hamburg
25.09.	UniCredit German Investment Conference, München	27. – 28.11.	Bankhaus Lampe Hamburg Investment Conference, Hamburg

UNSER FINANZKALENDER WIRD STÄNDIG ERWEITERT. DIE NEUESTEN
TERMINE ERFAHREN SIE AUF UNSERER INTERNETSEITE UNTER

www.deutsche-euroshop.de/ir

Investor Relations Kontakt

Patrick Kiss und Nicolas Lissner
Tel.: +49 (0)40 - 41 35 79 20 / -22
Fax: +49 (0)40 - 41 35 79 29
E-Mail: ir@deutsche-euroshop.de
Internet: www.deutsche-euroshop.de/ir

